Netztipp : sprachlust.ch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **75 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Netztipp: *sprachlust.ch*

Der scheidende Redaktor lädt zum Besuch im digitalen Stöckli ein

Der «Sprachspiegel»-Redaktor setzt sich aufs Altenteil – und werkelt von dort aus weiter an seiner privaten Website *sprachlust.ch*. Da stellt er sich unter dem Menüpunkt WER kurz vor; WAS führt zu seinen Artikeln über Sprachthemen, darunter die weiterhin vierzehntäglich erscheinende «Sprachlupe» («Der Bund», *Infosperber.ch*). Unter WO finden sich einschlägige Links; Vorschläge sind an *dg@sprachlust.ch* erbeten.

Zum Themenkreis dieses Hefts gehören vor allem Einträge in den WO-Absätzen «Auskunftsdienste» und «Fundgruben» sowie in der rechten Spalte («Ausprobieren»). Ganz unten steht ein Kasten zu schweizerischen und weiteren Besonderheiten.

Der Reiter WIE führt zu Helfern in Sprachsachen – zu menschlichen Sachverständigen und zu digitalen Nachschlagewerken. Zugang zu Letzteren bietet die «Sprachspiegel»-App in Versionen für kleine Bildschirme (*m.sprachverein.ch*; Erklärungen und App für Android sind zu finden auf *www.sprachverein.ch/links.htm*). *dg*

Sprachwissen

Kontroverse um Eduard Engel und Ludwig Reiners

Der schweizerische Gymnasiallehrer Stefan Stirnemann kämpft weiter dafür, dass Eduard Engels «Deutsche Stilkunst» («Sprachspiegel» 2/2017 *) so gewürdigt wird, wie es Ludwig Reiners zu verhindern suchte: Für seine eigene «Stilkunst» liess sich der Nationalsozialist Reiners von Engel weit mehr als nur inspirieren, ohne die (als jüdisch verfemte) Quelle zu nennen. Ein Sohn Reiners' droht Stirnemann wegen dessen Plagiatsnachweisen mit einer Klage. Stirnemann antwortet ihm mit einem offenen Brief in der «Kritischen Ausgabe» (online).

«Der Spiegel» hat den Fall im Heft 17/2019 aufgearbeitet; im Internet abrufbar mit Abo (auch kostenlos zur Probe). Stirnemann wiederum schreibt in den jüngsten Mitteilungen des Sprachkreises Deutsch (*sprachen.be*, 1/2019) eine Replik auf Tonio Walter. Dessen «Kleine Stilkunde für Juristen» (C. H. Beck ^{3}2017) nimmt in der Einleitung Reiners in Schutz. *red*

* Auszug: *www.sprachverein.ch/sprachspiegel_pdf/Sprachspiegel_2017_2.pdf* mit dem vorliegenden Nachtrag, ergänzt durch Internet-Adressen.